



Bewerbung als Mitglied der Antragskommission

Liebe Freund*innen,

wenn es die Antragskommission nicht gäbe, müsste mensch sie dringend erfinden.

Wir sind eine lebendige Partei, in der viele kluge Köpfe ihre Ideen einbringen und um die besten Positionen und Formulierungen ringen. Dies spiegelt sich unter anderem in einer Vielzahl von Anträgen, Änderungsanträgen und Änderungsanträgen zu Änderungsanträgen wider, die oftmals in unterschiedlichen Worten ganz Ähnliches zum Ausdruck bringen. Ohne eine Antragskommission, die Antragsteller*innen zusammenbringt, Kompromisslinien auslotet und zugleich herausschält, wo Positionen sich so grundsätzlich widersprechen, dass nur eine Abstimmung Klarheit über die Haltung der Partei schaffen kann, versänke eine LDK allzu leicht im Chaos und würde außerdem endlos dauern.

Dabei möchte ich mich in den nächsten Jahren gerne einbringen. Am wichtigsten ist mir, dass die LDK-Delegierten aufgrund der Vorarbeiten der Antragskommission immer ganz genau wissen, worüber sie abstimmen, in welcher Reihenfolge und mit welcher klaren Alternative. Zudem finde ich, dass wir es in den letzten Jahren etwas übertrieben haben mit der Kompromissfindung im Vorfeld – bis hin zu Formeln, auf die sich alle einigen konnten, die aber auch alles offen gelassen haben. Natürlich sind Kompromisse immer die Entscheidung der Antragsteller*innen – aber ich halte es nicht für ein Qualitätsmerkmal einer Antragskommission, dass **alles** im Vorfeld geeint wird, wenn dies auf Kosten der Eindeutigkeit geht.

Persönliches

Ich bin 57 Jahre alt, studierter Historiker, verdiene meine Brötchen in der Verlagsbranche und lebe seit 1999 in Erfurt. Mitglied bei den Grünen bin ich seit 1991 und habe in zwei Landesverbänden unter anderem Erfahrungen im Kreisvorstand, als Wahlkampfmanager, als Delegierter zu LDKs und BDKs, als Präsidiumsmitglied und vor allem in den letzten Jahren als Leiter der Wahlkommission gesammelt.

Das Ringen um optimal formulierte Texte und deren dröfligfache Überarbeitung unter Bewahrung von Grammatik und Sinnzusammenhang sind mir sowohl als Antragsteller als auch beruflich bestens vertraut.

Andreas